



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde. Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme. [www.jugendbeteiligung-bw.de](http://www.jugendbeteiligung-bw.de)

## INTERESSEN- UND SOZIALRAUMERKUNDUNG

### Fotostreifzüge

#### Kurzbeschreibung:

Kinder oder Jugendliche fotografieren ihre Gemeinde oder ihren Stadtteil und präsentieren diesen anschließend aus ihrer Perspektive.

Ziele:	Interessenwahrnehmung, Bedürfnisse und Meinungen von Kindern und Jugendlichen werden ermittelt und dokumentiert
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche
Zeit/Dauer:	ca. drei Stunden
Material:	große Papierbögen, Pinnwände, Nadeln, Kleber, Kameras, Stifte
Personal:	ModeratorIn

#### Im Folgenden finden Sie:

Beschreibung, Vorbereitung, Auswertung, besondere Hinweise, Variante, Quelle

#### Beschreibung:

Die Methode der Fotostreifzüge eignet sich hervorragend zur Materialbeschaffung für Fotocollagen. Es entsteht eine eindrucksvolle Darstellung, wie Kinder oder Jugendliche ihr Lebensumfeld wahrnehmen.

Es liegt im Ermessen der Moderation, die Streifzüge durch die Gemeinde oder den Stadtteil mit einem Forschungsauftrag zu verknüpfen. Die Kinder und Jugendlichen fotografieren dann Orte die sie bspw. als besonders schön oder als störend empfinden.



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.  
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.  
[www.jugendbeteiligung-bw.de](http://www.jugendbeteiligung-bw.de)

## INTERESSEN- UND SOZIALRAUMERKUNDUNG

Sind alle Fragen bzgl. der Aufgabenstellung und der Handhabung mit den technischen Geräten geklärt, können die Kleingruppen sich auf die Entdeckungsreise begeben. Die Beweggründe bzw. die Kriterien, die zur Auswahl des fotografierten Objektes führen, sollen von den Kindern oder Jugendlichen schriftlich notiert werden.

Der zeitliche Rahmen für die Forschungsreise sollte eine Zeitspanne von 90 Minuten nicht überschreiten. Danach treffen sich die Mädchen und Jungen zum Erfahrungsaustausch und der anschließenden Präsentation.

### Vorbereitung:

Im Vorfeld können "Fotoaufträge" vorbereitet werden, diese enthalten jeweils:

- das Motto bzw. Thema des Auftrags
- eine Aufgabenbeschreibung ("Was soll fotografiert werden?")
- Platz für Erklärungen bzgl. des jeweiligen Fotos

### Auswertung:

Bei der Verwendung von Sofortbildkameras, können die Fotos der Kleingruppen gleich auf Papierbögen geklebt, aufgehängt und besprochen werden.

Es ist jedoch auch ein zweiter Termin denkbar, wenn die Fotos erst noch entwickelt werden müssen.

### Besondere Hinweise:

Bei Kindern muss die Kleingruppe durch eine Moderatorin oder einen Moderator begleitet werden.

Bei einer offenen Aufgabenstellung eignet sich als Einführung auch eine Geschichte, z. B.:

"Stellt euch vor, ihr habt eine Freundin in Schweden die euch noch nie besucht hat. Damit sie sich ein besseres Bild von eurem Zuhause machen kann, schickt ihr Fotos von eurer



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde. Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme. [www.jugendbeteiligung-bw.de](http://www.jugendbeteiligung-bw.de)

## INTERESSEN- UND SOZIALRAUMERKUNDUNG

Gemeinde/Stadtteil nach Schweden. Ihr fotografiert alles was euch wichtig erscheint, positives wie negatives... ”

Variante:

Eine weitere Variante besteht in der Umsetzung per Videokamera. Positiv ist hier zu erwähnen, dass sich den Kindern und Jugendlichen hierbei die Möglichkeit bietet, das eben Gefilmte sofort zu kommentieren. Diese Variante gestaltet sich jedoch in der Einführung der Technik und der Aufbereitung des Filmmaterials erheblich aufwendiger.

Quelle:

Deutsches Kinderhilfswerk e. V. – Infostelle Kinderpolitik:

[www.kinderpolitik.de/methoden/content/indextop.php?show=alphabet](http://www.kinderpolitik.de/methoden/content/indextop.php?show=alphabet)

Brunsemann, Claudia/Stange, Waldemar/Tiemann, Dieter (Hg.) 1997: Mitreden - mitplanen - mitmachen. Berlin, S. 108 ff